



Kein Auge für das schöne Panorama: Christian Schneider segelt derzeit der Konkurrenz, wie hier bei der Regatta am Ammersee, davon.

Foto: privat

Es geht auch ohne Training

Segeln Christian Schneider von der SG Bärensee kurz vor Gewinn des Allgäu-Cups

VON MANUEL WEIS

Kaufbeuren Er ist elf Jahre alt und in seiner Altersklasse derzeit einer der besten Jungs auf den Seen in der Umgebung. Christian Schneider, der für die Seglergemeinschaft Bärensee an den Start geht, liegt beim Allgäu-Cup sehr gut im Rennen. Bei der Regatta am Forggensee belegte er in beiden Läufen den ersten Rang, am Niedersonthofener See wurde er einmal Erster und einmal Zweiter. Unter dem Strich führt er die Rangliste nach zwei von vier Regatten demnach an.

„Die Chancen, dass ich gewinne, stehen ganz gut“, sagt er. Eigentlich war er ohne großes Ziel in die Wettkämpfe gegangen. Lediglich einen guten Platz wollte er erreichen. Ob

er in der Tat als Gesamtsieger gefeiert werden kann, entscheidet sich am 16. und 23. September.

Meine Nummer eins

von Christian Schneider

Film: Top Gun
Tier: Panda
Lied: Highway to Hell
See: Wörishofener See
Land: Spanien
Essen: Spätzle mit Käsesoße und Filet
Schulfach: Sport



Seit vier Jahren segelt der Schüler vom Jakob-Brucker-Gymnasium in Kaufbeuren. Angefangen hat er, weil sein Vater selbst segelt und er es einfach „auch mal ausprobieren wollte“. Dass aus ihm ein derartiger Crack wird, hat damals aber wohl noch niemand gewusst. „Es hat auch eineinhalb Jahre gedauert, bis ich einigermaßen segeln konnte“, erinnert er sich.

Nichts Schlimmes passiert

In der Vergangenheit lief auch nicht alles ohne das ein oder andere Weh-Wechen ab. Schlimmere Dinge sind aber nicht passiert. „Ich habe das Holzteil vom Segel zwei oder drei Mal an den Kopf bekommen“, sagt Christian Schneider und lacht.

In wenigen Tagen steht dann die alles entscheidende Regatta bevor. Sonderlich nervös scheint der Elfjährige nicht zu sein: „Ich trainierte dafür nicht“, erzählt er. „Ich segle mehr oder weniger nur aus Spaß“, meint er. Für die entscheidenden Tage wünscht er sich lediglich gutes Wetter. Perfekt wäre für ihn ein sonniger Tag mit viel Wind und Temperaturen um die 20 bis 25 Grad Celsius.

Die Saison neigt sich dem Ende zu, aber auch 2008 möchte Christian wieder ins Geschehen eingreifen. Besondere Ziele hat er sich auch im nächsten Jahr nicht gesetzt. Was danach aber geschieht, sei noch völlig offen. Zunächst gilt die Konzentration dem Allgäu Cup – auch ohne Training im Vorfeld.